

Néko & Tora

Von igorrrr

Kapitel 18: 18. Group D

Group D

"MISAKI! Sie kommen zwei Stunden zu spät. Haben sie sich gestern noch ein Saufgelage gehabt?! Ich vermisse noch immer den Bericht von dem Gespräch mit Gato!!!", meckerte Hana.

"Ich werde ihn gleich fertig machen, Käpt´n." Neo verließ mit gesenktem Haupt das Büro.

"Hat das Hundchen anschiss bekommen, oh." Hiro grinste.

"Maul zu, es zieht.", giftete Misaki zurück.

"Immer gleich so gereizt.", meinte Tamao und ging zu seinem Schreibtisch.

- Wenn ich beweisen kann, dass du auf Gatos Gehaltsliste Standes... - , dachte Neo zähneknirschend.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Inato gerade seinen Telefonhörer in der Hand:

"Gib mir Idogawa!", raunzte er hinein.

"Ja."

"Ich bin es. Ich habe einen Auftrag für dich und deine Leute."

"Aha."

"Es geht um Crawford. Besser gesagt Ken Misaki. Beseitigt ihn." Inato legte auf.

Idogawa drehte sich um und rief einen seiner Experten:

"Nagi, finde alles über diesen Crawford raus. Ich will alles wissen, jede Kleinigkeit."

"Ich mache mich gleich ran." Sagte Nagi.

Zwei Stunden später:

"Crawford, alias Ken Misaki, alias Ráion*. Er ist sechsunddreißig Jahre alt und kommt aus Sapporu. Wegen Schulden hatte er für Inato gearbeitet. Er räumte politische Gegner überall auf der Welt aus dem Weg.

Er beherrscht die meisten Waffen- und Kampfkünste. Ist schnell, clever und es existieren keine Photos. Der Mann ist ein Phantom, aber er hat einen Bruder. Neo Misaki, 25, Polizist. Bis vor kurzem noch bei einer Spezialeinheit Namens "Inu". Jetzt Detektiv im Jubanrevier.", informierte Nagi seinen Chef.

"Gut, wollen doch mal sehen, ob unser Crawford ein Familienmensch ist. Satsujinsha* II.

Neo machte gerade seinen Bericht fertig, als Hana ihn erneut rein rief:

"Misaki! Antanzen!" Hiro machte die Gestik eines heulenden Wolfes:

- Arschloch. -, dachte Neo und betrat das Büro seines Käpt´ns.

"Detektiv, ich habe eben einen Anruf bekommen. Gato wurde bei seinem Urlaub auf

Daito ermordet."

"Was?" Neo hängte sich den Wunderbeutel um.

"Ja, er wurde erschossen."

"Nun, ich kann nicht sagen, dass ich darüber besonders traurig bin. Ich weiß aus einigen Quellen, dass er nicht nur Polizisten bestochen hat. Könnte ich einen Durchsuchungsbefehl für seine Firma bekommen? Vielleicht finde ich was.", fragte der Detektiv.

"Ich werde sehen, was ich bei Mitamura erreichen kann.", meinte Hana. Etwa eine halbe Stunde später stand er neben seinem Schreibtisch:

"Ich habe den Durchsuchungsbefehl für sie. Ich denke sie sollten sich dort erst einmal alleine umsehen.", flüsterte er Neo zu: "Und ich möchte, dass sie sich bei mir melden, wenn sie fertig sind. Verstanden?"

"Ja." Neo schnappte sich seine Sachen und fuhr los.

Er war jetzt bereits zwanzig Minuten dort und suchte. Er kam zu einem Bild, das verdächtig nach

einem Picasso aussah. Er nahm es ab und untersuchte es. Im Rahmen war ein schmales Fach:

"Was ist das?" Fragte er sich. Er zog eine Liste heraus. Doch bevor er sie lesen konnte, schlug ihn jemand nieder. Neo wurde ohnmächtig.

"Hiro, haben sie etwas von Misaki gehört?"

"Nein Capt´n, unser Hundchen hat sich nicht bei mir gemeldet."

"Sargend, noch so ein Kommentar und sie kriegen die Dienstaufsicht an den Hals, kapiert?!", fuhr ihn Hana an.

"Ja, Sir.", sagte Tamao betreten. Der Capt´n ging wieder in sein Büro.

- Dieser alte Sack soll sich nicht so haben. Misaki ist so wieso sein Liebling. -, fluchte Hiro in Gedanken.

Es war Mittlerweile dreiundzwanzig Uhr und Neo war immer noch nicht aufgetaucht. Inzwischen hatte auch Néko versucht ihn zu erreichen.

- Wo ist er nur? Er hat gesagt er ist um zehn zu hause, spätestens."

"Tora?!", rief sie.

"Was ist?!", schallte es aus dem Labor zurück.

"Tora, ich kann Neo nicht erreichen! Er war seit heute Morgen nicht im Büro und zu hause ist er auch nicht. Hana macht sich auch schon Sorgen." Es gab einen kleinen Knall im Chemielabor, dann kam Tina raus. Ihr Kittel sah ziemlich bekleckert aus. Sie nahm die Schutzbrille ab:

"Woran hat er als letztes gearbeitet?"

"Er war als letztes in Gatos Büro, um es zu untersuchen."

"Ist er allein da hin?", fragte Tora.

"Ja..."

"Ach, Männer sind so bescheuert.", meinte sie böse, schnappte sich das Telefon und wählte: "Ken, sie haben deinen Bruder." Sie legte wieder auf. Néko rannte auf sie zu:

"Wer? Wer hat Neo?", fragte sie aufgebracht? "Wir müssen ihn raus holen! Wir..."

"NÉKO! Du wirst erst einmal gar nichts tun. Du bist viel zu sehr mit Emotionen dabei."

"Aber..."

"Kein aber, du bleibst hier! Das ist mein letztes Wort!"

Nach acht Komma vier Minuten kam Ráion.

"Néko, du bleibst hier. Ken und ich bereiten uns für die Befreiung vor."

"Was du kannst das nicht ohne mich machen.", protestierte Enni. Nun mischte Ráion sich ein:

"Néko, wenn du so aufgewühlt los rennst, wird der Entführer mit dir leichtes Spiel haben." Tora und Ken verließen den Tunnel in Richtung Waffenkammer, um sich zu rüsten. Tinas Partnerin kochte vor Wut. In dem Augenblick klingelte die Mailbox im PC:

- Von Shuryōka Betreff: Geisel

"Tora, heute haben ein paar Männer aus Gatos Büro einen Detektiv entführt, der für sie eventuell von Bedeutung sein könnte. Es ist Misaki Neo, er wird am Pier achtzehn festgehalten. Diese Männer arbeiten für einige Politiker und nennen sich die "Group D".

Shuryōka-

Enni hielt nichts mehr. Sie nahm die Schlüssel der Kawasaki, schlich sich raus und fuhr los.

Am Pier angekommen sah sie ein Lagerhaus:

- Das kenne ich doch. Hier habe ich Yokiyoshi über den Jordan geschickt und Neo zum zweiten Mal getroffen. - Ging ihr durch den Kopf, während sie sich rein schlich.

Zur gleichen Zeit im U- Bahntunnel:

"Néko, bereite schon mal alles für die erste Versorgung vor und ..." Tora betrat das Büro und sah, dass es leer war. Nur die e- Mail leuchtete noch auf dem Computerbildschirm. Sie las sie."SCHEIßE! Diese blöde Kuh!!! Ken wir müssen uns beeilen, Néko ist alleine los!"

Diese hatte Neo bereits entdeckt. Er saß in einem Käfig aus Maschendraht. Sie schlich sich an:

"Psss, Neo!", zischte sie. Er sah sie und deutete auf den Mann, der hinten in der Halle saß.

- Denkt der ich bin blind. - Dachte sie und machte sich am Schloss zu schaffen. Sie öffnete ihn und ging hinein und befreite ihn von den Handfesseln:

"Sie sind sehr begabt. Doch sie sind weder Tora noch Ráion! Also, wer sind sie?" Die düstere Stimme ließ Enni zusammenfahren. Sie drehte sich um. Vor ihr stand ein junger Mann.

"Mein Name ist Néko und wer sind sie?", fragte sie.

"Ganz schön frech." Er hielt ihr eine Pistole unter die Nase.

"Warum verwechseln so viele Männer ihre Waffen mit ihren Schniedeln?" Satsujinsha II starrte sie böse an:

"Bevor du stirbst, muss ich dir wohl noch Manieren beibringen!", brüllte er. Néko begann zu lachen:

"Das sehe ich noch nicht."

- Enni, warum reizt du ihn?", fragte sich Neo.

"Dann lass dir von mir die Augen öffnen!", sagte er laut, steckte die Waffe weg und ging auf sie los. Doch sie wich aus, was den Angreifer noch wütender machte. Jetzt begann sie zu kämpfen:

- Der Typ ist gut, aber an Tora kommt der nicht ran. - Sie versetzte ihm einen harten Schlag auf den Brustkorb. Er sackte keuchend zu Boden:

"Lass uns verschwinden.", meinte Enni zu Neo.

"Ich gewöhne mich langsam daran von dir gerettet zu werden..." Plötzlich fiel ein Schuss. Neo merkte wie Enni hinter ihm zusammensackte. Er blickte nach oben und sah einen Mann, der grinsend die Pistole auf ihn richtete. Dann spürte dieser selbst kalten Stahl in seinem Genick:

"Und wer bist du?", fragte Kens raue Stimme.

"Satsujinsha III."

"Tja Nummer drei, einer rückt jetzt auf." Ráion drückte ab. Neo war inzwischen zu Enni gelaufen. Überall war Blut und sie atmete schwer:

"Néko! Néko! Wach auf! Ken..."

"Beruhige dich. Tora muss gleich da sein." Sie kam. Neo legte Enni auf den Rücksitz und setzte sich dann daneben, um ihren Oberkörper zu stützen.

"Tora, beeil dich. Sie verblutet uns.", hetzte Neo.

Enni erwachte im Versteck. Neo saß auf einem Stuhl, hatte seinen Kopf aufs Bett gelegt und schlief:

"Neo.", flüsterte sie. Er öffnete die Augen:

"Néko, wie geht es dir?"

"Ich fühle mich schwach."

"Wundert mich überhaupt nicht. Du warst fast drei Tage weg."

"Wo ist Tora?", fragte Enni.

"Ich hole sie." Er stand auf, gab ihr einen Kuss auf die Stirn und holte Tina.

"Tora, Néko ist wach.", sagte er als er sie im Büro fand.

"Ja, danke, ich komme gleich." - Na warte Mieze, du kriegst jetzt was zu hören. -, dachte die Tigerin. Sie ging ins Zimmer und schloss die Tür. Enni ahnte was kommen würde. Tina atmete tief durch und drehte sich um:

"Du blöde Kuh! Denkst du denn, du hast jedes Mal so viel Glück? Das nächste mal wenn ich sehe, dass du es alleine machen willst, erschieße ich dich selber! Das erspart dir und mir ärger!" schimpfte sie.

"Entschuldige, aber du hast über ein Jahr alleine gearbeitet." versuchte sich Néko zu verteidigen.

"Aber ich habe auch drei Jahre mehr Erfahrung als du und du hattest mehrere Auftragskiller als Gegner." Tora schüttelte den Kopf:

"Néko, Néko, Néko, was muss ich noch mit dir machen, damit du vorsichtiger wirst?"

"Die Kugel war mir eine Lehre, glaube mir.", flüsterte sie. Tora lachte, ging auf sie zu und nahm ihre Hand:

"Ich hatte Angst um dich. Verstehst du das?", sagte sie weiter.

"Ja." Tora streichelte ihr über die Haare:

"Du bist wirklich das Verwegenste, was mir je untergekommen ist." Enni lächelte:

"Schlaf jetzt. Du brauchst jetzt Ruhr.", meinte Tina und ging zu den beiden Brüdern.

Neo schaute Ken und Tora an und fragte:

"Wer hat mich da entführt? Was waren das für Typen?"

"Wenn du glaubst Gato war die Spitze des Korruptionsnetzes, bist du auf dem Holzweg. Das geht auf wesentlich höhere Ebenen.", sagte Ken.

"Was meinst du mit höheren Ebenen?", fragte Neo.

"Schau rechts neben den Kaiser, dann hast du es.", meinte Tina.

"Die, die dich entführt haben, gehören zu Group D.", sagte Ken.

"Group D?"

"Ja, das "D" steht, soweit ich von Gato weiß, für Death. Diese Gruppe besteht aus vier Spezialisten und bis zu zwanzig "einfachen" Mördern."

"Und was wollen die von mir?", fragte Neo. Ken lachte düster.

"Die wollen probieren, ob ich mich mit dir ködern lasse. Die sind hinter mir her. Inato lässt sich ungern hintergehen."

"Und was tun wir jetzt?"

"Du wirst gar nichts tun, Neo. Ich kann nicht noch einen unberechenbaren Faktor gebrauchen.", sagte Tora.

* Löwe *Mörder